

Straßenparameter

Länge der Baustrecke	450,00 m
Regelquerschnitt	
· Fahrbahnbreite	6,00 m
· einseitiger Geh- / Radweg	2,75 m
· Bankette	1,00 / 0,50 m

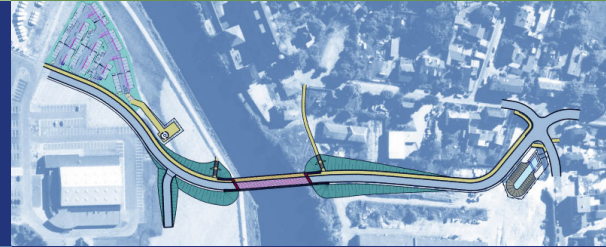
Erkner



Eine neue Straßenverbindung
in der Stadt Erkner
über den Flakenkanal

Brückenparameter

Stützweite	56,25 m
Bauhöhe	1,90 . . . 2,70 m
Breite zwischen Geländer	10,00 m
Brückenfläche	562,50 m ²



Beteiligte

Bauherr

Stadt Erkner
15637 Erkner, Friedrichstraße 6-8

Bauherrenvertretung Bahn

DB ProjektBau GmbH
Regionalbereich Ost
10115 Berlin, Caroline-Michaelis-Str. 5-11

Bauherrenvertretung Straße

Landesbetrieb Straßenwesen
Niederlassung Ost
15236 F / O, Müllroser Chaussee 51

Auftragnehmer Bau

EUROVIA Beton GmbH
39646 Oebisfelde, Gewerbegebiet West 7
EUROVIA VBO GmbH
12681 Berlin, Pyramidenweg 12

Generalplanung, Bauüberwachung, Bauberleitung

Schmitt Stumpf Frühauf und Partner
Ingenieurgesellschaft im Bauwesen mbH
Schönhauser Allee 149, 10435 Berlin

Verkehrsfreigabe: 20.12.2007

Im Zuge der ABS Berlin – Frankfurt / Oder wird in der Stadt Erkner die bestehende mehrgleisige Eisenbahnüberführung über die Bahnhofstraße im Zuge der L 30 durch einen Neubau ersetzt.

Die vielfältigen baulichen Maßnahmen im Zuge dieses Ersatzneubaus wie Lageverschiebung, Aufweitung, Herstellen einer Grundwasserwanne und Neuanlage von beidseitigen Zugangsbauwerken zu den neuen Re-

weise vorgeschlagen und ausgeführt. Das Besondere dabei war die Verwendung von 56 m langen und 80 t schweren gevouteten Verbundfertigteilen VFT für den Rahmeriegel, die von Land aus montiert wurden. Baubeginn war der 03.05.2007 und bereits sieben Monate später am 20.12.2007 wird die Baustrecke mit der neuen Straßenüberführung über den Flakenkanal dem Verkehr freigegeben.



gionalbahnhöfen erfordern eine längerfristige Sperrung des Straßenverkehrs, die jedoch aufgrund der Verkehrsbedeutung der Bahnhofstraße nicht möglich ist.

Es wurde deshalb eine 450 m lange innerörtliche Umfahrstrecke unmittelbar nördlich der Bahnlinie zwischen Stadthalle und Beuststraße vorgesehen, die auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.6.03 dauerhaft ausgebaut werden sollte.

Damit wird zugleich eine zweite Quermöglichkeit des Flakenkanals, der das Stadtgebiet teilt, für den Straßenverkehr geschaffen.

Neben der Problematik der Straßenführung über ehemalige Industrie- und Gewerbeflächen mit teilweise schwierigem Baugrund stellte die 64,95 m schiefe Querung des Flakenkanals mit dem freizuhaltenden Ausbauprofil der Bundeswasserstraße eine zusätzliche Herausforderung dar.

Bei der vorliegenden Stützweite von ca. 60 m und einer zu minimierenden Bauhöhe werden üblicherweise oben liegende Tragwerke wie Stabbögen vorgesehen. Als wirtschaftlichste Lösung sowohl in der Herstellung als auch in der Erhaltungslast für die Stadt Erkner wurde jedoch eine Deckbrücke als schiefwinklige Rahmenkonstruktion in Verbundbau-



Damit wird der von der Bahn vorgegebene sehr kurze Realisierungszeitraum eingehalten als Voraussetzung für die planmäßige Fortführung der Ausbauarbeiten im Bahnhof Erkner / dem Projektabschnitt 8 der ABS Berlin – Frankfurt / Oder.

Auch die vereinbarten und von der Stadt Erkner zu finanzierenden sowie vom Land Brandenburg über GVFG-Mittel geförderten Differenzkosten zur fiktiven temporären Umfahrstrecke werden nicht überschritten.

Das Erreichen dieser Ziele war nur durch die engagierte Arbeit aller am Bauvorhaben Beteiligten und Förderer der Maßnahme möglich. Dazu gehört auch die Bereitschaft der Stadtverwaltung ein solches Projekt trotz mancher Widerstände zu entwickeln, durchzuführen und zu vollenden.